

30 Jahre Krankenpflegevereins Schönenberg 1984-2014



Dank- und Jubiläumsgottesdienst: Sonntag 21. September



Das Wesen der Kirche drückt sich in einem dreifachen Auftrag aus:

Der Verkündigung von Gottes Wort (*martyria*), der Feier der Sakramente (*leiturgia*), sowie der Dienst der Liebe (*diakonia*).

Und ein zweites: Die Kirche ist Gottes Familie in der Welt. In dieser Familie darf es keine Notleidenden geben.

Beides sind Zitate von Papst Benedikt XVI, aus der Enzyklika

„Deus caritas est“ – Gott ist Liebe

Bild: Xaver Stempfle, Magdalena Blattner, Pfarrer Tadeusz Trojan (hinten), Margit Meider, Alwin Pelzer (hinten), Andrea Köder, Alfons Wagner, Arnolf Hauber

Diesen Dienst der Caritas übt der Krankenpflegverein Schönenberg in unserer Pfarrei bereits seit 30 Jahren aus. Mit der Feier der Liturgie, dem Dank an Gott und den Dank an die vielen helfenden Hände, die sich in den vergangenen drei Jahrzehnten in den Dienst der Nächstenliebe gestellt haben und heute noch tun.

Die erste Vorstandschaft mit Herrn Alfons Wagner als 1. Vorsitzender, sein Stellvertreter Herrn Manfred Fuchs, Herrn Betzler als Kassierer und Frau Christine Preis als Schriftführerin nahmen sich dieser Aufgabe in besonderem Maße an.

Rahmenbedingungen wurden geschaffen, Aufgabenbereiche abgesteckt und eine Satzung ausgearbeitet.

Diese Arbeit war Grundlage für weitere zukunftsweisende Entscheidungen der nachfolgenden Vorstandschaften.

Gleichzeitig war der Dankgottesdienst verbunden mit der Bitte, angesichts der schwierigen Lage der Pflegesituation, welche eine große Herausforderung unserer Zeit ist, Mut und Kraft für neue Schritte zu schenken.

SOLIDARITÄT GESTALTEN AUFBRUCH WAGEN

Beim anschließenden Stehempfang in St. Alfons konnte Margit Meider als amtierender Vorstand neben den zahlreichen Gästen auch die Geschäftsführer der Kath. Sozialstationen Herrn Xaver Stempfle und Herrn Alwin Pelzer (Hauptverantwortlicher der Familienpflege Ostalb) – sowie die Vorsitzenden der Krankenpflegevereine unserer Seelsorgeeinheit „Pater Philipp Jeningen“, Herrn Josef Sinder (Röhlingen) und Anton Kohnle (Pfalheim/Beersbach) begrüßen.

Mit guter Unterhaltung und interessanten Gesprächen bei Sekt und Imbiss fand das Jubiläum seinen Ausklang.

Unterstützen auch Sie den Förderverein mit einem Jahresbeitrag von 16 Euro pro Familie.